

Montag, den 19. August 1929

Opłata pocztowa uiszczone ryczałtem

Einzelnummer 20 Groschen

# Lodzer Volkszeitung

**Nr. 225.** Die "Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage "Volk und Zeit" beigegeben. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 31.5.—, wöchentlich BL 1.25; Ausland: monatlich BL 8.—, jährlich BL 96.— Einzelnnummer 20 Groschen, Sonntags 35 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
**Lodz, Petritauer 109**  
Hof, Unto.  
Telephon 36-90. Postschrekkonto 63.508

Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30 bis 3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengesparte Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigesparte Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnachrichten und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

7. Jahrg.

## „Graf Zeppelin“ in Tokio glatt gelandet.

Ungeheuerer Jubel in der Hauptstadt des Reiches der aufgehenden Sonne.

Friedrichshafen, 19. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ befand sich, nach einer Mitteilung des Luftschiffbaues, um 7 Uhr früh (mittlerer Zeit) noch etwa 240 Kilometer von Tokio entfernt.

Tokio, 19. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist über Tokio eingetroffen. Der Jubel in der seßlich geschmückten Stadt ist ungeheuer groß. Vor der deutschen Botschaft staut sich eine besonders große Menschenmenge. Um 8.50 Uhr erschien das Luftschiff über dem Flugplatz Kasumigaura, wo die japanischen Mannschaften für die Landung des Luftschiffes bereitstanden. Der Mikado hat den Wunsch geäußert, Dr. Edener unmittelbar nach der Ankunft kennen zu lernen. Das Luftschiff soll 4 bis 5 Tage in Tokio bleiben.

Tokio, 19. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist 20 Minuten nach seinem Eintreffen über dem Flughafen Kasumigaura glatt gelandet. Die japanischen Mannschaften brachten das Luftschiff unter Leitung des Flughafenkommandanten Konteradmiral Nedahara bald darauf in

die Halle. Die Begeisterung der unübersehbaren Menschenmenge war ungeheuer groß. Selbst aus entfernten Ortschaften waren Tausende und Abertausende, darunter auch viele Arbeiter und Bauern, gekommen, um das Schauspiel zu bewundern. Die deutsche Kolonie von Tokio und Kobe war vollzählig versammelt. Die Begrüßung durch die Vertreter der japanischen Behörden war äußerst herzlich. Nachdem die Insassen das Luftschiff verlassen hatten, wurden sie zunächst nach japanischer Sitte mit gerösteten Käse und Wein bewirtet. Am heutigen Montag wird Dr. Edener vom Kaiser von Japan empfangen werden.

Tokio, 19. August. Die japanischen Zeitungen geben stündlich Extrablätter mit Berichten über die Fahrt des deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin“ heraus. Die Landung wird durch Rundfunk verbreitet. In Tokio stehen Sonderzüge im Bahnhof bereit, um 1400 bevorzugte Gäste nach dem Landungsplatz zu befördern.

Nach einem Funkspruch dürfte „Graf Zeppelin“ am Donnerstag für den Pacifikklang bereit sein.

würde sogar bereit sein, einer „anständigen nicht mit Bomben kämpfenden Opposition“ mehr Bewegungsfreiheit zu geben — doch standen dem leider zwei Gründe entgegen, nämlich die Sozialdemokratie und die Kommunisten. Die Anstrengungen dieser Elemente nötigten die Regierung, die außerordentlichen Mittel zum Schutz des Staates beizubehalten.

### Die englisch-amerikanischen Flottenabrüstungsverhandlungen.

Eine Mitteilung Hoovers an Macdonald.

London, 19. August. Am Freitag ist, wie der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ berichtet, eine hoch bedeutsame amtliche amerikanische Mitteilung in London eingegangen, die sofort an den Ministerpräsidenten Macdonald weitergeleitet wurde. Die Mitteilung bezog sich auf die Flottenabrüstungsverhandlungen und soll, wie es heißt, vom Präsidenten Hoover stammen. Der Inhalt wird streng gehemmt gehalten. Die außerordentliche Bekanntmachung, die sie offenbar in amtlichen Kreisen auslöste, gibt Anlaß zu günstigen Rückschlüssen auf den allgemeinen Gang der Verhandlungen. In jedem Fall sei mit einer herzlichen Aufnahme Macdonalds in Washington zu rechnen.

General Dames ist am Sonntag von London nach Schottland abgereist. Er wird am Dienstag mit Macdonald zusammenkommen. Die Verhandlungen werden jedoch nun informatorischer Art sein. Ein amtlicher Bericht wird nicht ausgegeben werden.

### Zusammenstoß eines Rennbootes mit einem Vergnügungsdampfer.

New York, 17. August. In der Alexandra-Bucht bei New York stieß ein Rennboot mit einem Vergnügungsdampfer zusammen und sank sofort. Drei Passagiere des Rennbootes sollen ertrunken sein. Auch der gerampte Dampfer sank kurz nach dem Zusammenstoß. Die 65 Passagiere des Vergnügungsdampfers wurden aber von herbeigeeilten Booten gerettet.

### Überstundenarbeit in Russland.

1 300 000 Überstunden in 62 Betrieben in einem Halbjahr.

Der „Trud“ (Nr. 175) berichtet:

„Trotz aller Beschränkungen der Überstundenarbeit durch das Gesetz werden diese Arbeiten nicht nur nicht bestraft, sondern nehmen den Charakter einer ständigen Erziehung an.“

Durch eine Revision des Arbeitskommissariats in 62 Betrieben wurde festgestellt, daß im ersten Halbjahr 1928 1 300 000 Überstunden geleistet wurden, von denen 1 066 000 Stunden von den Arbeitsinspektoren genehmigt worden waren.

Sind die Überstundenarbeiten tatsächlich immer notwendig gewesen? In der Regel nicht. Die Arbeiter- und Bauerninspektion unterstützt fast immer die Gesuche um Zulassung von Überstundenarbeit, die Arbeitsinspektoren beschränken ihre Kontrolle auf eine mechanische Herabsetzung der Überstundenanmeldungen der Wirtschaftsorgane. Da die Wirtschaftsorgane diese „Methode“ der Arbeitsinspektoren kennen, so setzen sie in ihren Anmelbungen eine höhere Anzahl von Überstunden ein, als sie brauchen und damit ist die Sache erledigt.

Überstunden werden nicht nur von qualifizierten Arbeitern, sondern auch von Aufwartesfrauen, Schwerarbeiterinnen („Krasny Putlomot“, Fabrik „Marly“), Nachtwächtern, Töpfern (Fabrik „Buljan“ in Leningrad) geleistet. Besonders zahlreich sind die Überstunden in der Papierindustrie und im Druckereigewerbe: auf einen Arbeiter entfallen in der Papierindustrie monatlich durchschnittlich 14,9 Überstunden, im Druckereigewerbe 11,4 Überstunden.

## Offene Kriegstätigkeit im Fernen Osten.

Tote und Verletzte auf beiden Seiten.

London, 19. August. Die Pläneleien an der russisch-chinesischen Grenze werden trächtiger und wesentlicher. Beide Parteien melden Angriffe der Gegenseite. Die Russen berichten, daß eine Truppenabteilung, bestehend aus Chinesen und Weißgardisten, die Sowjetgrenze bei dem Dorfe Poltamskaja überschritten und die Sowjetgrenzposten beschossen habe.

Die chinesische Regierung teilt amtlich mit, daß die sowjetrussischen Truppen das Dorf Mandschuli angegriffen und beschossen hätten. Auf chinesischer Seite seien 2 Offiziere, 10 Soldaten und 19 Zivilisten getötet worden. Die Russen hätten 12 Tote gehabt.

London, 19. August. Sowohl von chinesischer wie von russischer Seite werden weitere Berichte über kriegerische Zusammenstöße an der manchurischen Grenze verbreitet. An der chinesischen drahlosen Station in Muinden und der russischen Station in Chabarowsk in Sibirien werden Berichte ausgesandt, die einander völlig wider-

sprechen und sich gegenseitig die Schuld für die kleinen Grenzzwischenfälle zuschieben. Neutralen Kreise neigen wegen der einander widersprechenden Berichte zu der Annahme, daß es tatsächlich vorläufig nicht zu ernsten Zusammenstößen gekommen ist und von beiden Seiten ein Propagandakrieg durchgeführt wird. Ein direkt von Mandschuli in Shanghai eingegangener Bericht besagt, daß der Befehlshaber der chinesischen Streitkräfte die Verluste der chinesischen Truppen, die am Freitag in der Nähe von Jarainow einen Zusammenstoß mit russischen Truppen hatten, mit 27 Toten und 31 Verletzen angegeben. Auch die russischen Verluste werden als ziemlich hoch berechnet. Die Zusammenstöße an der Grenze sollen nach diesem Bericht andauern. Mandschuli ist vollkommen verlassen, die Geschäfte geschlossen. Die vermögenden Kreise der Bevölkerung haben alle ihre Waren nach Charbin bringen lassen. In Charbin treffen täglich Tausende von Flüchtlingen ein.

### Die Leiche Major Idzikowski in Warschau.

Warschau, 19. August. Gestern um 9.53 Uhr früh traf mit dem Danziger Zug der Sarg mit der Leiche Major Idzikowski ein. Der Sarg wurde in feierlichem Zuge nach der Garnisonkirche an der Dlugastrasse gebracht, wo er unter einem Meer von Blumen und Kränzen aufgebahrt worden ist. Die Beisetzung erfolgt morgen.

### Großer Aushebungskandal in Brzez.

Mit der „moralischen Sanierung“ und dem „freudigen Schaffen“ ist es trotz aller Auspostaunungen der Sanacija-Presse bei uns noch immer sehr miserabel bestellt. Obwohl man sich alle Mühe gibt, jegliche Missbräuche in den Elementen der Deftlichkeit zu verheimlichen, oder, falls sie sich doch nicht mehr unterdrücken lassen, zu bagatellisieren, kommen immer wieder sehr bedeutende Schwierigkeiten zur großen Zeit der „moralischen Sanierung“ an den Tag.

So wurden in Brzez grobe Missbräuche bei der Aushebung von Militärschulden aufgedeckt, und wie es sich erinnert hat, wurden diese Schwierigkeiten schon seit über sechs Jahren betrieben. In die Affäre sind zahlreiche Bürger von Brzez verwickelt, bei denen Haftstrafen durchgeführt wurden. Es wurde festgestellt, daß in Brzez

nicht nur Militärschulden dieses Kreises sich vom Dienst lösen konnten, sondern daß sogar aus anderen Teilen des Landes, und zwar bis aus Chrzanow, Lemberg und Wilna Rekruten nach Brzez kamen, weil sie wußten, daß man sich für amerikanische Dollars vom polnischen Militär „befreien“ kann. So sind während der letzten Rekrutenaushebung allein 150 Militärschulden nach Brzez gekommen, selbstverständlich mit den entsprechenden Dollars als Lösegeld. Im Zusammenhang mit dieser Affäre sind bereits zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

### Worum der Kriegszustand in Litauen nicht ausgehoben wird.

Das Regierungsorgan „Lietuwo Aidas“ sieht sich veranlaßt, in einem Leitartikel zu der so viel erörterten Frage der Beibehaltung oder Aufhebung des Kriegszustandes in Litauen Stellung zu nehmen. Das Regierungsblatt bemerkt mit einiger Ironie, daß es der Regierung „durchaus keine Freude mache“, mit Hilfe des Kriegszustandes zu regieren, Todesurteile auszu sprechen u. a. Die Regierung würde sofort zur Abschaffung des Kriegszustandes übergehen und „normale Verhältnisse begrüßen“, sie

## Tagesneuigkeiten.

### Unser Roman "Carlotta Dunler"

von Elisabeth Ney, der von unseren Lesern mit ganz besonders großem Interesse und Gefallen gelesen wird, ist soeben im Verlag Martin Feuchtwanger, Halle/Saale, in Buchform erschienen. Das Buch kam von unserer Geschäftsstelle und von sämtlichen Buchhandlungen bezogen werden.

Zu dem gestern gemeldeten Überfall auf einen Polizisten, bei dem einer der Angreifer, der Mickiewiczstraße 12 wohnhafte Stanislaw Markiewicz, durch eine Kugel des schwerverletzten Polizisten Goryczynski verletzt wurde, erfahren wir, daß die Polizei feststellen konnte, daß die beiden anderen Täter, denen es zu entfliehen gelungen war, der 18 Jahre alte Julius Feist und der 26jährige Bruder Feists, Reinhold, waren. Julius Feist wurde zwei Stunden nach dem Zwischenfall von der Polizei verhaftet. Sein Bruder wird gesucht. Der Zustand des Polizisten Goryczynski ist weiterhin bedenklich, an dem Aufkommen Markiewiczs wird gezweifelt. (p)

### Mit Tollkirschen vergiftet.

Gestern vormittag hatte sich eine Gruppe Kinder auf ein hinter der Glücksstraße gelegenes Feld in Baluty begaben. Die Kinder sammelten dort selbst Tollkirschen und begannen die Beeren zu verzehren. Die Folge war, daß sie bald von heftigen Leibschmerzen besessen wurden. Auf ihre Schreie eilten Passanten herbei, die die Rettungsbereitschaft herbeiriefen. Diese stellte Vergiftungsscheinungen bei folgenden Kindern fest: Edmund Luczak (6 Jahre), Tadeusz Weihrauch (7 Jahre), Bolesław Traczyk (4 Jahre), Natalie Baranowska (5 Jahre), Stanislaw Baranowski (8 Jahre), Anna Baranowska (7 Jahre), Genoveva Batorski (3 Jahre), Veronika Popiela (6 Jahre) und Richard Weihrauch (10 Jahre alt). Nach Erteilung der ersten Hilfe konnten sie der Obhut ihrer Eltern überlassen werden. (p)

### Beim Baden ertrunken.

In Stok ertrank im Teiche beim Baden der 20 Jahre alte Arbeiter Stefan Filipczak, Dolno-Wschodnia 11 wohnhaft. Die Leiche des Ertrunkenen konnte erst nach einigen Stunden geborgen werden. (p)

### Jagd auf Winkelblästenteure.

Gestern nachmittag veranstaltete die Lodzer Polizei in der Petrilauer Straße auf dem Abschnitt zwischen der Narutowicza und Poludniowa eine Jagd auf Winkelblästenteure. Der Polizei handelte es sich um gesuchte Wechsel der Widzewer Manufaktur, bei der, wie berichtet, vor kurzem ein großer Wechseldiebstahl verübt wurde. Das Ergebnis der Streife wird geheim gehalten. Wie wir im Zusammenhang mit dem Diebstahl in der Widzewer Manufaktur weiter erfahren, konnte die genaue Höhe des Schadens, den die Firma erlitten hat, bisher nicht festgestellt werden, da nicht bekannt ist, wieviel der gestohlenen Wechsel sich noch im Umlauf befinden. Die Mehrzahl der Wechsel ist im Oktober und November fällig und erst dann wird die Schadensumme ermittelt werden können. Der schuldige Beamte Jatubowicz befindet sich im Gefängnis. (p)

### Überfall im Treppensturz.

Auf die gestern abends nach Hause zurückkehrenden Chleuite Sura und Motla Kudla, Kielbacha 7, stürzten sich im Treppensturz des Hauses zwei unbekannte Täter, die sie mit stumpfen Gegenständen zu misshandeln begannen. Nach Ausübung ihrer Rache ergingen die Täter die Flucht. Der Zustand der Verletzten ist so ernst, daß sich ihre Überführung ins St. Josephs-Krankenhaus als notwendig erwies. (p)

### Totsichtsangriff infolge der Blitze.

Vor dem Hause Nowo-Lagiewnicka 18 erlitt der 28 Jahre alte Edward Rydl, der in der größten Höhe ohne Kopfsbedeckung sich der Sonne ausgesetzt hatte, einen Sonnenstich. Er zeigte sich dabei bis zu dem Grade gereizt, daß er mit einem Messer auf sich loszustechen begann und sich bedenkliche Verletzungen am Halse beibrachte. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihm die erste Hilfe. (p)

### Waldwest.

Vor dem Hause Bazarna 5 wurde der Bazarna 100 wohnhafte Josef Sośnowski von unbekannten Tätern überfallen und übel zugerichtet. Das gleiche Schicksal erreichte gestern in der Franciszkańska 36 den Konstantynowska 48 wohnhaften Jan Grabarcz. Beiden erteilte die Rettungsbereitschaft erste Hilfe. (p)

### Fleischvergiftung.

Die Familie Rosenzweig, bestehend aus sechs Personen (Bogiersta 10) sowie die in diesem Hause wohnhafte Hela Bajer wurden gestern nach einer gemeinsam eingenommenen Mahlzeit von heftigen Leibschmerzen besessen. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft stellte Fleischvergiftung fest, konnte die Erkrankten jedoch nach Erteilung der ersten Hilfe am Ort und Stelle belassen. (p)

### Die Flucht aus dem Leben.

In der Gurka 7 trank das vorher bei ihren Brüder wohnhafte 15 Jahre alte Mädchen Helena Pecka gestern in selbstmörderischer Absicht Tod. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte dem Mädchen die erste Hilfe. Es erklärte, Hand an sich gelegt zu haben, weil es nicht mehr wußte, wo es bleiben sollte. — In der Nähe des Waldes von Lagiewniki stürzte sich gestern die 24 Jahre alte Genoveva Łojecka, Lagiewnicka 30 wohnhaft, in den

vorigen Teich. Sie wurde von dem gerade vorübergehenden Zygmunt Jedyniecki gerettet, der ihr ins Wasser nachgesprungen war. Nach Wiedererlangung des Bewußtseins erklärte sie, daß sie sich das Leben nehmen wolle, verschwieg aber den Grund zur Tat. Ihr Zustand ist jedoch bedenklich, daß die Rettungsbereitschaft sie nach dem St. Josephs-Krankenhaus überführte. (p)

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

G. Antoniewicz, Babianka 50; K. Chodzynski, Petrilauer 164; W. Gołolewicz, Przejazd 19; K. Rembielski, Andrzeja 28; J. Bundelevicz, Petrilauer 25; Kapłkiewicz, Bogiersta 54; S. Trawłowska, Brzezinska 56,

## Aus dem Reiche.

### Urhbares Flugzeugunglück.

Die Flugzeugunfälle in Polen scheinen immer zahlreicher zu werden. Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Sonnabend nachmittag bei Taktow, Kreis Chodziez. Während eines Übungsluges blieb dort ein Flugzeug des 3. Fliegerregiments an einem Baum hängen und stürzte ab, wobei es in Brand geriet. Die beiden Piloten, Lieutenant Bogucki und Sergeant Lindenbach, kamen in den Flammen um und konnten nur noch als verkohlte Leichen geborgen werden.

### Międzynarodlicher Bombenanschlag auf das Warschauer Untersuchungsamt.

Am Sonnabend ereignete sich im Warschauer Untersuchungsgericht ein ungewöhnlicher Vorfall. Während der Entgegennahme der Raporte von den Geheimagenten durch den Kommissar Stapholz erschien in dem Zimmer der ehemalige Geheimagent Karol Krupinski, der vor einem halben Jahr wegen verschiedener Missbräuche und Unmenlichkeit aus dem Dienst entlassen wurde. Während seines Eintritts in das Zimmer hielt er die eine Hand in der Tasche. Die versammelten Geheimagenten waren bei dem plötzlichen Erscheinen Krupinskis auf eine Überraschung gesetzt und beobachteten ihn scharf. Mit einem raschen Griff zog Krupinski dann die Hand aus der Tasche heraus und man sah in seiner Hand einen runden Gegenstand. Mit den Worten: „So, da habt Ihr den Lohn für das mir angetane Unrecht, dies ist meine Rache!“ wollte er den geheimnisvollen Gegenstand gegen die Wand schleudern. Noch im letzten Moment gelang es aber Kommissar Stapholz, die Hand Krupinskis zu erfassen und ihm den Gegenstand zu entreißen, der sich als eine Bombe erwies. Krupinski wurde gefesselt und abgeführt. Die Explosionsstrafe der Bombe hätte genügt, um das ganze Haus, in dem sich das Untersuchungsamt befindet, zu zerstören.

### Fünf Leben endet ein Schlag ...

Ein erschütterndes Unglück ereignete sich am Sonntag in der Ortschaft Bloczec bei Liss. An diesem Tage ging über diese Ortschaft ein furchtbare Gewitter nieder. Hierbei schlug der Blitz in einen neben dem Gehöft eines gewissen Luczelska stehenden Baum ein. Von hier aus gelangte der Blitz durch den Dach in das Innere des Hauses, wo die ganze Familie Luczelska, und zwar drei Töchter und ein Sohn versammelt waren. Außerdem befanden sich in dem Hause zwei Nachbarn und ein Kind. Die Folgen des Blitzschlags waren furchtbar: fünf Personen, und zwar die drei Töchter und der Sohn Luczelskas sowie einer der Nachbarn, wurden auf der Stelle getötet, während der andere in dem Zimmer befindliche Nachbar schwere Verletzungen davontrug. Wunderbarer Weise blieb das Kind völlig unverletzt. Getötet wurde auch ein Kalb, das im Flur des Hauses stand. Bemerkenswert hierbei ist, daß es sich hierbei um einen sogenannten kalten Blitz handelte, der kein Feuer verursacht hatte und auch von keinem Donner begleitet gewesen ist.

**Konstantynow.** Feuer in der Nachbarschaft. Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in das Anwesen des wohlhabenden Landwirtes Johann Pintowski im Dorfe Krywice, Gemeinde Rombien, ein und legte es vollständig in Asche. Aus der Nachbarschaft eilten 4 Feuerwehren herbei, doch gelang es ihnen nicht, den entfesselten Elementen Herr zu werden. Es verbrannten das Wohnhaus, die Scheune, und der Stall mit sämtlichem toten Inventar und der diesjährigen Ernte. Der recht beträchtliche Schaden ist noch nicht festgestellt worden. — Bei der Ausfahrt der Konstantynower Feuerwehr zum Brände wurde ein Pferd, das der Feuerwehr von dem Konstantynower Einwohner Pinczewski zur Verfügung gestellt wurde, erschlagen.

**Kalisz.** Ein Gauner stürzt. Der Einwohner des Dorfes Modla, Kreis Kalisz, Andrzej Raja fiel einem abgejagten Gauner zum Opfer. Auf dem Jahrmarkt in Warta trat ein elegant gekleideter Herr auf ihn zu, stellte sich ihm als Lodzer Schulinspektor vor und bat ihn, nachdem er erfahren hatte, daß er aus Modla sei, einen Briefumschlag mit 3800 Zloty mitzunehmen und auf dem Gute in Modla abzugeben. Der Bauer erklärte sich damit einverstanden, und der angebliche Inspektor schickte seinen Fuhrmann in ein Geschäft, um Stempelmarken kaufen zu lassen. Als der Fuhrmann sich entfernt hatte, bat er den Landwirt, ihm 500 Zloty zu wechseln. Der Land-

wirt, der am gleichen Tage, zwei Kühe verlor, besaß jedoch Geld bei sich und händigte ihm die Summe ein. Plötzlich jagte der „Schulinspektor“, daß er seinen Fuhrmann suchen müsse, und entfernte sich, ohne den Bauern die 500-Zloty-Banknote gegeben zu haben. Dieser, der übrigens annahm, daß er bald zurückkehren werde, mahnte ihn nicht, hatte er doch den Briefumschlag in der Hand, in der er die annehmbare Summe von nahezu 4000 Zloty wußte. Als der angebliche Inspektor sich aber nicht blicken ließ, wurde er stutzig. Er öffnete den Briefumschlag und fand zu seinem Schreck darin Zeitungspapier vor. Er mußte einsehen, daß er einem Gauner zum Opfer gefallen war. (p)

**Bromberg.** Um eine Flasche Bier. In einem Restaurant in der Wilhelmstraße (Zagierska) in Bromberg stellte sich ein gewisser Jan Pietrzak in Abwesenheit des Wirtes eine Flasche Bier ein. Ein anderer Fleischer namens Jerzy Starzynski sah dies und machte dem Wirtes Mitteilung. Letzterer verlangte darauf die Rückgabe der Bierflasche. Pietrzak stürzte sich nun auf Starzynski, zog die Flasche hervor und verletzte dem St. einen Schlag auf den Kopf. St. flüchtete, wurde jedoch von P. eingeholt und erhielt noch weitere Schläge mit der Flasche. Der Täter entfloß darauf. St. mußte ins Krankenhaus gebracht werden und verstarb, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Pietrzak konnte am Sonntag ergreifen werden. — Ein Toter, eine Witwe, 2 Waisen und ein Mensch, reif für das Buchthaus! Alles durch eine Flasche Bier!

## Radio-Stimme.

Für Montag, den 19. August.

### Polen.

**Warschau.** (216,6 l*h*, 1385 M.)  
12.05 und 16.40 Schallplattenkonzert, 18 Mandolinenorchesterkonzert, 19 Verschiedenes, 20.30 Orchesterkonzert, 22.45 Konzert.

**Kattowitz.** (712 l*h*, 421,3 M.)  
16.20 Schallplattenkonzert, danach Warschauer Programm, 22.45 Tanzmusik.

**Kratau.** (955,1 l*h*, 314,1 M.)  
16.30 Schallplattenkonzert, danach Warschauer Programm.

**Posen.** (870 l*h*, 344,8 M.)  
13.05 Schallplattenkonzert, 18 Konzert, 18.05 Verschiedenes, 20.30 Orchesterkonzert.

### Ausland.

**Berlin.** (631 l*h*, Wellenlänge 475,4 M.)  
11 und 14 Schallplattenkonzert, 17 Unterhaltungsmusik, 19.30 Polkafoxkonzert, 20.30 Orchesterkonzert.

**Breslau.** (996,7 l*h*, Wellenlänge 301 M.)  
12.20 und 13.45 Schallplattenkonzert, 16.30 Unterhaltungskonzert, 20.15 Von großen Leidenschaften, 21.15 Neue Lieder.

**Frankfurt.** (721 l*h*, Wellenlänge 416,1 M.)  
12.30 Schallplattenkonzert, 15.15 Jugendstunde, 16.15 Nachmittagskonzert, 20.15 Sinfoniekonzert, 21.45 Militärmusik.

**Hamburg.** (766 l*h*, Wellenlänge 391,6 M.)  
7.20, 11 und 12.10 Schallplattenkonzert, 18.30 Konzert, 17 Fünf-Uhr-Tee, 21 Bossi „Der Stommgast“, 21.30 Ein Abend bei Hagenbeck.

**Köln.** (1140 l*h*, Wellenlänge 263,2 M.)  
7.30 Brunnenkonzert, 10.15 und 12.10 Schallplattenkonzert, 18.05 Mittagskonzert, 15 Kinderstunde, 16.45 Jugendkonzert, 17.35 Vesperkonzert, 20 Abendmusik, 21 Volk und Heimat.

**Wien.** (577 l*h*, Wellenlänge 519,9 M.)  
11 Vormittagsmusik, 16 Nachmittagskonzert, 18 Jugendstunde, 20.30 Orchesterkonzert.

### Verzeichnis der Konferenzen in den Ortsgruppen:

Lodz-Ost	— Montag,	19. Aug.	8 Uhr	abends
Konstantynow	— Dienstag,	20.	7	
Nowo-Blotno	— Mittwoch,	21.	7½	
Ruda-Pabianica	— Donnerstag,	22.	7½	
Zgorze	— Freitag,	23.	7½	
Ozorkow	— Sonnabend,	24.	6	
Zduńska-Wola	— Sonntag,	25.	9	morgens
Lodz-Zentrum	— Mittwoch,	28.	7½	abends
Lodz-Nord	— Donnerstag,	29.	7	
Lodz-Süd	— Freitag,	30.	7½	
Zomaszow	— Sonnabend,	31.	7	
Lublinow	— Sonnabend,	31.	5	nachmitt.
Zbąszydow	— Sonntag,	1. Sept. 9		morgens

## Gewerkschaftliches.

Mittwoch, den 21. August, um 7 Uhr abends, findet eine Vertrauensmännerversammlung statt. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

### Deutscher Sozial. Jugendbund Polens.

**Lodz-Zentrum.** Am kommenden Donnerstag findet eine Versammlung der Jugend statt, wozu wir alle Lodzer Ortsgruppen einladen, einschließlich Neu-Blotno und Chojn.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. Otto Seife; Herausgeber Ludwik Kul: Druck „Prasa“, Lódz, Petrifauer 101.

# Sport-Turnen-Spiel

## Die Ligameisterschaft.

### Wisla — Touristen 3:0 (1:0)

Wieder einmal haben die Violette ihre Anhänger enttäuscht. Nach der 6:1-Niederlage gegen Czarni glaubte man, daß sie diesmal sich in den Augen der Lodzer Sportwelt rehabilitieren werden, doch mußten sie auch jetzt eine empfindliche Niederlage einstecken. Obwohl sie gegen Polens Meister Wisla spielten, hätten die Lodzer bei etwas mehr Schußvermögen doch siegen können, zumal Wisla augenblicklich in schwächer Form ist und mit vier Neuerwerben antrat.

Tourings Elf setzte sich aus folgenden Spielern zusammen: Michalski I; Kubil O., Karasiak; Trajdos, Wiesiak, Hinz; Michalski II, Schulz II, Kulawik, Hermanns, Frankus. Hätte nicht die Verteidigung gestern ihren guten Tag gehabt, wäre das Endresultat noch schlimmer ausgefallen; auch Wieliszak tat sein Möglichstes, während Trajdos neben einigen hellen Momenten auch manchmal ganz torlos war. Michalski I wird von Spiel zu Spiel unsicherer im Ballfangen und schafft dadurch unnötig an seinem Tore die gefährlichsten Momente. Die Verteidigung war der beste Mannschaftsteil; Kubil rettete einige Male hoffnungslos ausschende Momente, während Karasiak nebenbei auch immer wieder die ganze Mannschaft nach vorn riß. In der Halsreihe machte sich das Fehlen Schahns bemerkbar, den Trajdos nicht ersetzen konnte. Hinz ließ seinen Flügelstürmer immer wieder durch und war noch schneller als Trajdos. Der Angriff, das Schmetzenkind der Lodzer, bot auch diesmal ein trostloses Spiel. Ganz besonders schwach waren die Verbindungsstürmer Hermanns und Schulz II. Michalski II, der beste Stürmer der Violette, wurde sorgsam bewacht und bekam überdies sehr wenig Bälle. Kulawik und Frankus waren keine Versager, leisteten aber auch nichts Außergewöhnliches.

Wisla, ohne Neumann, Kowalski, Adamek und Kozmin im Tor, zeigte auch kein besonders schönes Spiel. Lediglich die Brüder Kotlarczyk und Balcer konnten gefallen; besonders letzter, der durch seinen unhemmbarer Zug auf das Tor den Einheimischen viel zu schaffen mache.

Touring muß in der ersten Halbzeit gegen Wind spielen, kann jedoch das Spiel offen halten. Die Durchbrüche der Krakauer sind sehr gefährlich und bringen auch in der 18. Minute durch Kee, der aus 3 Metern unhaltbar einsendet, den ersten Treffer. Touring geht nun scharf vor und der Ausgleichstreffer hängt in der Luft; doch jetzt macht sich die Unbeholfenheit der Stürmer der Violette bemerkbar. Kulawik schießt fünf Meter vor dem Tore, leinen Mann als den Goalhüter vor sich, diesem direkt in die Hände. Hermanns wieder vermag nicht eine Flanke Michalski, 3 Meter vor den Maschen, einzusenden und schießt haushoch über das Tor hinans. Kein Wunder, wenn bei solchen Schüssen der Erfolg ausbleibt. Schulz II ist auch nicht der lange genug gesuchte Verbindungsstürmer; ist er doch physisch viel zu schwach, so daß unbedingt Chojnacki oder Małaszewski vorgezogen werden müßten. Das Resultat bis Halbzeit lautet somit 1:0 für Wisla.

Nach Spielbeginn glaubte man allgemein, daß nun Touring, wie schon so oft, auch jetzt den Sieg davontragen würde. Sie setzten sich auch auf der Spielhälfte des Gegners fest; Karasiak geht in den Angriff, Frankus in die Verteidigung und Hermanns besetzt den Flügelposten. Es kommen nun Momente vor, in denen man glaubt, der Ball muß die Torlinie überrollen, doch immer wieder ging er entweder unverhofft ins Leere oder prallte an den vielen Beinen des Gegners ab. Eine besonders günstige Position vergab Schulz II, indem er unter dem Tore den Ball nicht traf. Einen scheinbar schon in dem Netz zappelnden Ball rettete der Verteidiger, auf der Torlinie stehend. Im Eifer vergaßen nun die Touristen ganz, daß auch der Gegner eine Stürmerreihe hat und in der 22. Minute kommt es zum zweiten Treffer für Wisla. Kotlarczyk II geht schön durch, Michalski I verläßt unnötig das Tor und der Treffer ist da. Touring drückt nun immer mehr, jedoch ohne Erfolg. Es hat den Anschein, als ob es bei den 2:0 bleiben würde. Da geht 2 Minuten vor Spielschluss Balcer durch und erzielt das 3. Tor für seine Farben. Noch ein paar maliges planloses Hin- und Herschießen des Balles und der aufmerksame Spielleiter Baran (Posen) peift das Treffen als beendet ab, das den Touristen einen weiteren Verlust von 2 Punkten gebracht hat.

Im Vorspiel siegte Hakoah III ? (2 Mann aus der ersten Mannschaft und einige aus der zweiten) über Touring III mit 2:1.

Publikum 1000 bis 1500 Personen.

Luc.

### Katastrophale Niederlage von L. R. S.

### Cracovia — L. R. S. 8:0 (3:0).

Krakau. Das Aufreten der L. R. S.-ler endete mit einer katastrophalen Niederlage, dem höchsten Resultat in den diesjährigen Ligaspiele. Zu Spielbeginn geht L. R. S. vor, doch vergibt Ladekiewicz eine günstige Position, indem er den Ball über das Tor des Gegners

kippt. Doch bereits in der 7. Minute erzielten die Einheimischen durch Malezyk II das erste Tor, dem nach 5 Minuten ein weiteres, von Kubinski erzieltes, folgt. Kurz vor Halbzeit kann Malezyk nach Durchbruch das Resultat erhöhen. Nach Halbzeit spielt für den an diesem Tage schwachen Wisla Hryniwicz im Tor. Als in der 7. Minute das 4. Tor fiel, gab L. R. S. ganz auf. Cracovia kann nun mit Leichtigkeit noch vier Treffer durch Rusinek, Kubinski und Kożak erzielen. Spielleiter — Słomeczynski.

### Legia — Czarni 4:2 (0:2).

Warschau. Bis Halbzeit hatten die Lemberger starkes Übergewicht und kommen durch Maśula und Sankta zu zwei Treffern. Nach der Halbzeit jedoch setzte sich Legia auf der Spielhälfte der Gäste fest und erzielte durch Przedzialek, Rajda, Szabó und Wypijewski 4 Treffer. Schiedsrichter — Arczynski.

### Warta — Pogon 3:2 (2:0).

Posen. Pogon ist durch diese Niederlage von der Abstiegsgefahr bedenklich bedroht. Obwohl die Lemberger das Spiel offen gehalten haben, mußten sie doch eine Niederlage einstecken.

## Der Stand der Ligameisterschaft.

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore für	Tore gegen	Punkte
1. Wisla	15	9	3	3	44	29	21
2. Warta	15	9	2	4	39	27	20
3. Cracovia	13	7	3	4	33	20	17
4. Garbarnia	14	7	3	4	37	31	17
5. L. R. S.	15	7	4	4	25	30	17
6. Czarni	15	6	4	5	45	35	16
7. Legia	14	7	1	6	21	21	15
8. Touristen	15	5	2	8	21	38	12
9. Ruch	13	4	3	6	19	25	11
10. Polonia	13	3	3	6	25	35	11
11. Warszawianka	14	2	6	8	21	25	10
12. 1. F. C.	15	3	4	8	17	28	10
13. Pogon	13	4	1	8	26	29	9

### Philips verliert in Warschau.

Nach dem Sieg gegen L. R. S. mußten die Holländer in Warschau von Legia eine 3:1 (2:1)-Niederlage einstecken.

## Lodzer Fußball.

### L. Sp. u. Tv. — L. R. S. 1b 5:1 (1:1)

Beide Mannschaften traten zu diesem Spiel in geschwächter Aufstellung an. L. Sp. u. Tv. ohne Herbstreich und Wyppach, mit Milde und Janiaczel, sowie Franzmann II für den disqualifizierten Wünsche. Bei L. R. S. fehlten die vier Stürmer, die nach Krakau gefahren sind. Einige Spieler mußten das zweite Tressen austragen, wie Janiaczel (L. Sp. u. Tv.).

L. Sp. u. Tv. spielt die erste Halbzeit gegen Sonne, geht aber nichtsdestoweniger gleich vor. Krulik nassführt die Spieler der Roten durch seine Tricks und kann auch in der 9. Minute nach Vorgabe Janiaczels den ersten Treffer erzielen. Die weiteren Angriffe enden in den Händen des ausgezeichneten Jęgorow. Die 24. Minute bringt nach Kicks Bildners durch Szalapski den Ausgleichstreffer. Bis Halbzeit bleibt sodann das Resultat erhalten.

Nach Spielbeginn wird L. Sp. u. Tv. anfänglich vom Pech verfolgt und vergibt durch Franzmann II einige günstige Positionen. Erst in der 17. Minute erzielt dieser Spieler nach idealer Vorgabe Kruliks den Führungstreffer. Aufgemuntert durch diesen Erfolg, drängt L. Sp. u. Tv. weiterhin nach vorn und 3 Minuten darauf erzielt Krulik durch prachtvollen Schuß aus 18 Metern das dritte Tor. Die Turner beherrschen nun ganz das Spielfeld; L. R. S. kommt mit seinen Angriffen nur bis an die Verteidigung und bald war ihr Widerstand ganz gebrochen. In der 30. Minute schießt Bergmann nach dem Tor, Jęgorow wehrt schwach ab und Franzmann II erlebt das übrige. Gleich darauf geht Franzmann I schön durch und schießt den fünften Treffer für seine Farben. Noch einige Angriffe der Turner und technische Tricks Kruliks und Herr Rettig prägen das Spiel ab.

L. Sp. u. Tv. ist nun durch diesen Sieg endgültig Meister und trägt nun somit diesen Titel das dritte aufeinanderfolgende Jahr.

Luc.

### Touring 1b — Solol 8:4 (3:2).

Touring konnte nur mit größter Mühe einen Sieg herausholen. Solol führte auch schon mit 4:3, hielt jedoch das Tempo nicht durch und mußte dann zu ziehen, wie Touring 5 Treffer erzielte.

### Widzew — P. T. C. 4:1 (2:0).

Berdienter Sieg Widzew's, für welchen Tore erzielten Upita 2, Bolen und Strzelczyk.

### Union — Oran 0:0.

Obwohl Union ohne Durka antrat, konnte sie dem Gegner erfolgreich die Stirn bieten. Die Grünen hatten sogar noch Chancen, Tore zu erzielen, doch nutzten sie einige günstige Momente nicht aus.

## Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lódź.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. L. Sp. u. Tv.	19	32	85:22
2. Oran	19	27	44:25
3. Widzew	18	24	47:29
4. L. R. S.	17	23	36:19
5. W. R. S.	17	16	40:34
6. Union	17	14	45:50
7. Touring	15	13	30:54
8. Burza	19	12	33:47
9. Sokol	19	12	35:71
10. Hakoah	16	10	22:43
11. P. T. C.	15	9	24:54

## Anderre Lodzer Ergebnisse.

### B-Klasse-Meisterschaftsspiele:

G. S. R. M. — Radimach 2:1 (0:0)

### C-Klasse-Meisterschaftsspiele:

Slowackiego — Gentleman 3:1 (2:0)

Prast — Poznański 3:2 (0:2).

## Zu den Ruderregatten.

Bromberg. Am Sonnabend und Sonntag fanden hier Meisterschaftskämpfe der Ruderregatten unter Teilnahme einiger zehn europäischen Staaten statt. Polen konnte nur sehr schwach abschneiden. Die besten waren Italien und Holland.

### Max Stolarow Meister von Batopane.

Max Stolarow konnte am Sonntag endgültig die Meisterschaft Batopanes erobern, indem er seine mit 3:6, 2:6, 6:0, 6:4, 6:4 schlug.

## Stefanii Sieger der Tour de Pologne.

Stefanii ist nun endgültiger Sieger der Rundum-Polen-Fahrt mit 19 Minuten Vorsprung vor Michałak. Die weiteren Plätze nehmen ekołodziejski und Wiencel. Kłosowicz ist an 9. Stelle. — Ein ausführlicherer Bericht folgt.

### Ronse Straßenweltmeister.

Die in Zürich ausgetragenen Straßenweltmeisterschaften sahen folgende Mann als Sieger: Bei den Profis bewältigte als Erster die 200 Kilometer Ronse (Belgien) in 6:48,5 vor dem Luxemburger Franz und dem Italiener Binda.

Bei den Amateuren siegten die beiden Italiener Bertozzoli (7:20,36) und Gervanelli. Als erster Deutscher beendete Hoffmann den Lauf an 7. Position.

## Verlegung der Steherweltmeisterschaft.

Die Weltmeisterschaft der Steher in Zürich konnte Regenwetters wegen nicht ausgetragen werden und wurde bis auf weiteres verlegt.

### Radrennen im Ausland.

#### Vienna — Slavia 3:2 (2:1).

Das in Wien ausgetragene Spiel um den Mitropa-Cup sah Vienna mit 3:2 als Sieger, nachdem sie bis Pause mit 2:1 in Führung lagen.

### Bogkämpfe Tschechoslowakei — Lódź 10:6.

Fliegengewicht: Hromada (T.-S.) — Małoszczek (Solol). Leichter Sieg Hromadas nach Punkten.

Gemischtes Gewicht: Strzywaczek (T.-S.) — Trzoniec (Solol). Ebenfalls ein Punktsieg des Gastes.

Hahnen gewicht: Menšík (T.-S.) — Chrzan (Biednosczone). Der erste Punktsieg für die Lodzer Farben.

Federgewicht: Balonji (T.-S.) — Klimczak (Solol). Eindrucksvoller Punktsieg Klimczaks. Stand des Treffens 4:4.

Leichtgewicht: Stell (T.-S.) — Gervyniat (Solol). Das Treffen endet unentschieden. Also 5:5.

Mittelgewicht: Lindner (T.-S.) — Wieczorek (Kattowitz). Wieczorek kämpft äußerst schwach und dient im 3. Gang dem Gegner als Sandsack. Es siegt nach Punkten Lindner.

Halbschwergewicht: Es tritt zum zweiten Male Strzywaczek an und kann Kłodas (Biednosczone) nach Punkten schlagen.

Schwergewicht: Ambros (T.-S.) — Stibbe (Union). Obwohl Stibbe im Vorteil liegt, wird das Treffen als unentschieden gerichtet. Stand des Kampfes 10:6.

## „A.G. Der Unsichtbare“.

Von Edgar Wallace.

(1. Fortsetzung)

"Ja, ein großer Künstler. Er hat ein eigenes Atelier, aber Sie können es von hier aus nicht sehen, es liegt auf der Nordseite. Alle Künstler bevorzugen das Nördliche zur Arbeit, soviel ich verstehe. Dann das Gebäude dort hinten an der Ecke — Sie können die Straßengabel von hier aus nicht sehen, aber dort zweigt ein ziemlich breiter Weg zu den Tennisplätzen ab — ist mein heimliches Heim", sagte er zufrieden.

"Was ist denn das für ein großes Gebäude an der Seite des Hügels?"

Ihr Vater war also der Maler Nelson. Was hatte er doch über ihn erfahren? Der Name rief irgendeine unangenehme Erinnerung in ihm wach.

"Das Haus auf dem Hügel? Das gehört leider nicht zu unserer Gemeinde. Das ist eigentlich der hochherrschende Adelsitz, um den wir anderen bescheidenen — Landbewohner unsere Hütten gebaut haben." Der Vergleich schien ihm so zu gefallen, daß er noch einmal sagte: "Unsere kleinen Hütten." Dann fuhr er fort: "Das Schloß dort wird von Mr. Boyd Salter bewohnt, dessen Familie hier oder in dieser Gegend seit Jahrhunderten ansässig ist. Die Salters stammen aus — aber ich will Sie nicht mit ihrer Geschichte belästigen. Mr. Boyd Salter ist ein sehr reicher Mann, aber leider ein Halbwaisen."

Andy nickte höflich.

"Sehen Sie, dort kommt unser Gast, Professor Bellingham. Nebenbei bemerkt, mein Name ist Merrivan."

Das war also Mr. Merrivan. Der Postmeister hatte ihn als "sehr wohlhabend, aber ein wenig geizig" beschrieben.

Andy betrachtete den näher kommenden kanadischen Geologen — einen hageren Mann mit bauchigen Breeches. Seine Haltung war etwas gebeugt, was wohl von häufiger Arbeit am Studiertisch kommen mochte.

"Er war wieder draußen in den Bergen und hat Versteinerungen gesammelt. Er hat schon eine ganze Menge hier gefunden", erklärte Mr. Merrivan.

"Ich glaube, ich kenne ihn sehr gut", erwiderte Andy, der plötzlich großes Interesse für den Fremden zeigte.

Er ging dem Professor entgegen. Als er nur noch einige Schritte von ihm entfernt war, schaute der Gelehrte auf und stutzte.

"Hartes Los, Scottie", sagte Andrew Macleod mit schlecht geheucheltem Bedauern. "Wollen Sie hier eine Szene machen oder soll ich Sie irgendwohin zum Mittagessen mitnehmen?"

"Logik ist immer meine Schwäche gewesen," gestand Scottie, "und wenn Sie gestatten, daß ich eben noch auf mein Zimmer gehe und mein Gepäck in Ordnung bringe, so werde ich ruhig mit Ihnen gehen. Ich sehe, Sie haben ein Auto, aber ich möchte lieber zu Fuß gehen."

Andy sagte nichts, bis sie zu Mr. Merrivan kamen.

"Professor Bellingham will mir einige interessante Funde zeigen", erklärte er dann liebenswürdig. "Ich danke Ihnen verbindlich für Ihre Freundlichkeit."

"Vielleicht kommen Sie wieder einmal hierher — ich würde Sie gerne einmal in Beverley Green herumführen."

"Das wäre mir ein großes Vergnügen." Das war keine Höflichkeitssprache, sondern Andys wirtschaftliche Meinung.

Er stieg hinter Scottie die eichene Treppe des Gästehauses hinauf und folgte ihm in das hübsche Zimmer, das "Professor Bellingham" zwei Tage lang bewohnt hatte.

"Zweifelsucht ist der Fluch unserer Zeit", bellte sich Scottie bitter. "Glauben Sie etwa, daß ich nicht wieder zu Ihnen herunterkommen wäre, wenn Sie mich allein gelassen hätten?"

Scottie war mitunter ländlich, und Andy gab sich gar nicht die Mühe, auf diese Frage zu antworten.

Ein Ausdruck gequälter Unschuld lag auf den Zügen des großen Mannes, als er in den Wagen einstieg.

"Es gibt zu viele Autos jetzt", beschwerte er sich. "Durch ungeschicktes Fahren kommen täglich Tausende um. Was wollen Sie eigentlich von mir, Macleod? Was Sie auch gegen mich vorbringen mögen, ich habe in jedem Fall einen Alibi-beweis."

"Wo haben Sie den her? Haben Sie ihn auch bei den Versteinerungen gefunden?" fragte Andy.

Aber Scottie hüllte sich in würdevolles Schweigen.

Nachdem Scottie in Gewahrsam gebracht worden war, mußte Andy erst noch einige Formalitäten erfüllen, bevor der Gefangene nach London überführt werden konnte.

Es wurde ihm auf der Polizeistation in Beverley mitgeteilt, daß die Überführung erst noch von einem lokalen Justizbeamten genehmigt und angeordnet werden müßte.

"Wo kann ich denn einen solchen finden?" fragte Andy.

"Nun, mein Herr, da ist zunächst Mr. Staining," sagte der Polizeisergeant gemüthlich, "aber der ist gerade freit. Dann Mr. James Salter, aber der ist auf Urlaub. Mr. Carroll — gut, daß ich daran denke, der ist zur Pferdeschau gegangen. Er züchtet nämlich —"

"Es scheint hier etwas in der Lust zu liegen," unterbrach ihn Andy, "daß die Leute gesprächig und schwachhaft macht, Sergeant. Aber vielleicht habe ich mich nicht deutlich genug ausgedrückt. Ich wollte nicht die Leute wissen, die nicht zu sprechen sind. Gibt es hier in der Nähe denn niemand, der das Amt eines Friedensrichters veraltet?"

"Ja, wir haben hier einen solchen Herrn", erwiderte der Sergeant mit Nachdruck. "Mr. Boyd Salter. Der wird Ihnen den Schein ausstellen." Er fügte aber vorsichtig hinzu: "Wenn er zu sprechen ist."

Andy muskte lächeln, machte sich aber doch auf, um sein Heil bei Mr. Boyd Salter zu versuchen.

Er fand, daß der nächste Weg zu dessen Haus nicht über Beverley Green führte. Mr. Salters Ländereien grenzen an Beverley, man konnte vom Ende der Stadt durch ein großes Tor zu seinem Besitz kommen. Andy hatte es schon vorher bemerkt und war neugierig gewesen, wer dahinter wohnen möchte.

Beverley Hall, der Sitz Mr. Boyd Salters, war ein stattliches Gebäude, das im Stil des berühmten Irland Jones aufgeführt war.

Hier herrschte Schweigen und Ruhe. Das Ticken einer Standuhr war das einzige Geräusch, das Andy hörte, als er in die geräumige, mit Steinfliesen bedeckte Halle geführt wurde. Der Diener, der Andys Karte hineintrug, ging geräuschlos über den Boden, und Andy bemerkte zu seinem Erstaunen, daß der Mann Gummischuhe trug. Als er nach einiger Zeit zurückkehrte, bat er den Detektiv, näherzutreten.

(Fortsetzung folgt.)



Schnell- und hartrostenden englischen

**Leinöl-Färnis, Terpentin, Benzin, Oleo, in- und ausländische Hochglanzfarben, Fußbodenfarben, streichfertige Oelfarben in allen Tönen, Wasserfarben für alle Zwecke, Holzbeizen für das Kunsthantwerk und den Haushalt, Stoff-Farben zum häuslichen Warm- und Kaltfirben, Lederverfarben, Pelikan-Stoffmalifarben, Pinsel sowie sämtliche Schul-, Künstler- und Malerbedarfssorten**

empfiehlt zu Konkurrenzpreisen die Farbwaren-Handlung

**Rudolf Roesner Lodz, Wólczańska 129**

Telephon 62 64.

## Möbel

M. TERKELTAUB

im Hof 5 ZAWADZKA 5 im Hof  
Günstige Bedingungen! Zugängliche Preise! Garantiearbeit!

**Miejski Kinematograf Oświatowy**

Wodny Rynek (róg Rokicińskiej)

Od dn. 13 do dn. 19 sierpnia

Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21 w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21

**POCIĄG-WIDMO** (TAJEMNICA STACJI KOLEJOWEJ) według głośnej sztuki A. Ridley a „Pociąg-widmo”

Dla młodzieży początek seansów o godz. 15.17 w soboty i w niedziele o godz. 13 i 15

**Pat i Patachon**

W KOMEDIJ JAKO STRAŻNICY CNOTY

Audycje radiofoniczne w pocz. kina codz. do g. 22 Ceny miejsc dla dorosłych I—70, II—60, III—30 gr.

młodzieży I—25, II—20, III—10 gr.

**Heilanstalt**

der Spezialärzte

für venerische Krankheiten

Zawadzka 1. Zawadzka 1.

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9—2 Uhr.

Ausschließlich venerische, Venereale und

Hautkrankheiten.

Blut- und Stuhlganganalysen auf Syphilis und Tripper Konzultation mit Urologen und Neurologen.

Blitz-Heilkabinett. Kosmetische Heilung.

Spezieller Warteraum für Frauen.

Beratung 3.30.

## Bureau

der Sejmabgeordneten und Stadtverordneten der D. S. U. P.

**Lodz, Petrikauer 109** rechte Offizine, Parterre.

Auskunftsstelle für Rechtsfragen, Wohnungsangelegenheiten, Militärfragen, Steueraufgaben u. dergl. Anfertigung von Gesuchen an alle Behörden, Anfertigung von Gerichtsklagen, Übersetzungen.

Der Sekretär des Bureaus empfängt Interessenten täglich von 5 bis 7 Uhr, an Sonnabenden von 3 bis 5 Uhr, außer Sonn- und Feiertagen.

## Theater- u. Kinoprogramm.

**Theater im Staszic-Park:** Heute u. folgende Tage „Zastaw się a postaw się“

**Apollo:** „Hüte dich vor Freunden“ und „Witz und Beine“

**Capitol:** „Blutshüderschaft“

**Czary:** „Der Liebling von Paris“ und „Das Weib“

**Grand Kino:** „Das Golgatha der Liebe“

**Kino Oświatowe:** „Das Eisenbahngespenst“ und „Pat und Patachon“

**Luna:** „Drei Leidenschaften“

**Palace:** „Der Liebling von Paris“ und „Das Weib“

## Dr. Heller

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

zurückschafft.

**Nawrotstr. 2**

Tel. 79-89.

Empfängt von 1—2 und 4—8 abends für Frauen speziell von 4 bis 5 Uhr nachm.

Für unbemittelte Heilanstaltspreise.

## Gärtner

gesucht für einen Objekt- und Gemüsegarten bei Lodz Angebote unter L.-6° an die Tg. d. Bl.

**Schläßt Du auf Stroh — heißt Dich der Floh!**  
**Schläßt auf Matratzen — kann Dich nichts kraulen!**

Darum überlege nicht lange und bestelle sofort Matratzen bei wöchentlicher Abzahlung von nur 5 Zloty; auch Sofas, Schlafzähne, Tapetanz und Stühle in feinstem und solidesten Ausführung.

Tapetizer P. Weiß  
Gientiewicza 18, Front, im Laden.

## Zahnärztliches Kabinett

**Glutwia 51 Londowitza Tel. 74-93**

Empfangsstunden ununterbrochen von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends Heilanstaltspreise Teilzahlung gestattet.